



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 32/(4)2018

April 2018

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum
2. Veranstaltungen zu Polen in der Region:

- Vorträge und Diskussionen
- Tagungen
- Lesungen
- Filme
- Musik
- Ausstellungen
- Familie und Kinder
- Spendenaufruf

Unser Tipp:

Konzert **Schein vi di l'vone** mit **Kamila Klimczak** (Gesang), **Paweł Pierzchała** (Klavier) und **Michał Chytrzyński** (Violine) am **18. April in Leipzig, S. 9.**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

zu Beginn des Frühjahrs dürfen sich vor allem Kinofreunde über viele wertvolle Tipps zu polnischen Filmen freuen. In Halle startet die **5. Runde der Polnischen Filmreihe** unter dem Motto **Körper im polnischen Film**, die erneut von Studierenden des Masterstudiengangs Interdisziplinäre Polenstudien gemeinsam mit Paulina Gulińska-Jurgiel konzipiert wurde. Wir laden Sie herzlich ein, **am Mittwoch, den 18. April**, gemeinsam mit uns den ersten Film **Ciało / Body von Małgorzata Szumowska** anzuschauen und im Anschluss zu diskutieren.

Vom **17. bis 22. April** findet mit dem **30. Filmfest Dresden** ein internationales Short-Film-Festival statt, das auch in diesem Jahr ausgewählte polnische Kurz- und Animationsfilme auf die Leinwand bringt. Daneben erwarten Sie im Rahmen des Festivals zwei Filmabende und eine Ausstellung zu Ehren des polnischen **Regisseurs Piotr Kamler**.

Zu Beginn des neuen Sommersemesters möchten wir Sie auf mehrere **Blockseminare** sowie den diesjährigen **Offenen DoktorandInnen-Workshop „Interdisziplinäre Polenstudien“** aufmerksam machen.

Eine anregende Lektüre, viele informative und unterhaltsame polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Neue Gesichter



© Privat

Ab dem 1. Juni 2018 ist **Ruprecht von Waldenfels** Professor für Slawistische Sprachwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und neuer stellvertretender Direktor des Aleksander-Brückner-Zentrums. Nach Studium und Promotion in Berlin, Helsinki und Regensburg hat er in den vergangenen Jahren in der Schweiz, Polen, den USA und Norwegen geforscht und gelehrt, und kehrt nun wieder nach Deutschland zurück. Seine Forschungsinteressen reichen von Sprachwandel und grammatischer Semantik zu Dialektologie und Soziolinguistik der slawischen Sprachen. Dabei verwendet Waldenfels in Forschung und Lehre Methoden aus dem Schnittbereich von Computertechnologien und Sprachwissenschaft und steht so für die *digital humanities* in der Slawistik. Schon im Sommersemester wird er ein erstes Blockseminar anbieten (s.u.).



© Privat

Im April 2018 begrüßen wir in Halle **Simon Behnisch**, der mit Unterstützung der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung die Arbeit an seiner Dissertation zum Thema „**Das Ringen um Recht im preußischen Teilungsgebiet. Die Etablierung von Rechtsordnungen und ihre Akteure, 1793–1830**“ aufnehmen wird. Er wird sich vor allem mit der Aushandlung von Rechtsvorschriften unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Akteure auseinandersetzen. Deren unterschiedliche Vorstellungen von Recht, Rechtsanwendung und Gerechtigkeit stehen im Mittelpunkt der Untersuchung.

Simon Behnisch hat 2017 sein Master-Studium der Geschichte und der Interdisziplinären Polenstudien in Halle abgeschlossen. Während seines Studiums hat er zwei Semester an der Universität Warschau verbracht. Daneben absolvierte er Praktika u.a. am Deutschen Historischen Institut Warschau und beim ARD-Hörfunkstudio Warschau und arbeitete von 2016 bis 2017 als studentische Hilfskraft am Aleksander-Brückner-Zentrum in Halle.

Polnische Filmreihe in Halle geht in die 5. Runde! Diesmal im Fokus: „Körper im polnischen Film“



© Peripher

Wie kommen Psyche und Soma miteinander aus? Ist Altwerden nur ein Prozess der physischen Ohnmacht? Wo liegen die Grenzen der Selbst- und Fremdakzeptanz angesichts einer lebensgefährlichen Krankheit? Mit welchen Herausforderungen war die berühmteste Sexuologin der Volksrepublik Polen bei ihrem Kampf um den weiblichen Körper konfrontiert? Diese und viele andere Fragen stellt die neue Ausgabe der polnischen Filmreihe in Halle: "Körper im Film".

Gezeigt werden insgesamt vier neue polnische Filme in Originalfassung mit englischen oder deutschen Untertiteln. An die Vorführungen schließen sich Diskussionen mit ExpertInnen an. Seien Sie herzlich willkommen!

Weitere Informationen zur Reihe finden Sie bald auf unserer Website und bei Facebook.

Eröffnung der polnischen Filmreihe in Halle mit *Ciało / Body* von Małgorzata Szumowska

Wir eröffnen die polnische Filmreihe „Körper im Film“ mit dem Film *Ciało / Body* von **Małgorzata Szumowska** am **18. April um 18.30 Uhr** im Puschkino (Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle).

Einführung und Moderation: Dominik Fischer (Halle), Diskussion: Carolin Haentjes (Berlin) und Maren Schuster (Halle)



© Peripher

Janusz ist Ermittlungsrichter, Skeptiker und Säufer, der immer wieder zum Tatort geholt wird, um die Gründe des Exitus zu dokumentieren. Seine Tochter Olga ist magersüchtig. Was die beiden zugleich trennt und verbindet, ist das Trauma des Verlustes: Für den Richter war es die Ehefrau, für Olga die Mutter, die ihre Familie durch ihren Tod in diese missliche Lage versetzt hat. Als Olga nach einem Selbstmordversuch in die psychiatrische Klinik eingewiesen wird, nimmt die Geschichte eine sonderbare

Wendung. Dort trifft sie auf die Psychologin Anna, die nicht nur eine gute Therapeutin ist, sondern zugleich die Fähigkeit besitzt, Kontakt mit Geistern aufzunehmen. Janusz und Olga wollen auf diesem Weg versuchen, mit der Vergangenheit fertig zu werden.

Małgorzata Szumowska ist es gelungen, eine philosophisch-esoterische Komödie zu drehen, ohne die eine oder die andere Seite zu sehr zu betonen. Die meisterhaften schauspielerischen Leistungen von Janusz Gajos, Maja Ostaszewska und Justyna Suwała, gepaart mit der schlichten Bildersprache von Michał Englert, brachte dem Film den Silbernen Bären bei der Berlinale 2015 ein.

Blockseminar in Jena: „Das Ganze ist mehr als seine Teile, oder: lexikalische Bedeutung im Polnischen aus korpusbasierter Perspektive“

Ein Lehrangebot des neuen Professors für Slawistische Sprachwissenschaft, Ruprecht von Waldenfels



Warum ist *przystojny mężczyzna* eine geläufige Wortverbindung, nicht aber *przystojna kobieta*? Warum ist es bei *ładna kobieta* und *ładny mężczyzna* genau umgekehrt?

Soll man solche Unterschiede in der Kombinierbarkeit als Teil der Bedeutung dieser Adjektive und Substantive auffassen? Sind solche sprachlichen Fakten im aktuellen (gesellschaftlichen) Diskurs begründet, oder sind dies lediglich historisch gewachsene Sprachgewohnheiten ohne aktuelle

Bedeutung? Und vor allem: wie kann man solche Tendenzen in der Verbindbarkeit von Worten empirisch anhand von objektivierbarem Material untersuchen und nachweisen?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen zunächst theoretisch beschäftigen, und unterschiedliche Ansätze der lexikalischen Semantik, der Lehre der Bedeutung von Inhaltswörtern, kennenlernen. Im zweiten Teil werden wir uns diesen Fragen empirisch nähern und die Kombinierbarkeit von Wörtern anhand ihrer Verteilung in großen Textsammlungen, sogenannten Korpora, untersuchen. Studierende sollen so befähigt werden, selbstständige, empirisch fundierte Analysen von Inhaltswörtern durchzuführen und ein kritisches Instrumentarium für Diskussionen um die Bedeutung von Wörtern zu entwickeln.

Termine: Fr/Sa 8./9. Juni, Fr 15. Juni, jeweils 9:30-17:00

Voranmeldung und Fragen gerne per Email an ruprecht.waldenfels@gmail.com. Für Studierende aus Halle werden die Fahrtkosten nach Jena und zurück (gemeinsame Fahrt mit dem Sachsen-Anhalt-Ticket) übernommen.

Blockseminar in Halle: „Polish Summer“: Eine Photodokumentation über Orte der polnischen Geschichte und Gegenwart



© Tomasz Lewandowski

Der Architekturhistoriker, Künstler und Photograph Tomasz Lewandowski bereist seit einem Jahr unterschiedliche Regionen Polens, um Orte des Alltags ebenso wie politisch und historisch relevante Orte photographisch zu dokumentieren. Dabei konzentriert er sich auf wenig durchgestaltete Orte, die nicht auf den ersten Blick als „polnisch“ erkennbar sind und doch Aufschluss über polnische Mentalitäten der Gegenwart und Haltungen zur eigenen Geschichte geben. Im Oktober 2018 wird er anlässlich des 100jährigen Jubiläums der staatlichen Unabhängigkeit Polens im Dresdner Haus Raskolnikow die Ausstellung „Polish Summer“ präsentieren.

Im Seminar, das in Kooperation mit Yvonne Kleinmann stattfindet, soll in Auseinandersetzung mit den Photographien, den repräsentierten Orten und Themen eine Erzählung für die Ausstellung entwickelt werden. Ziel ist es, durch Texttafeln und einen Audio-Guide ein wenig informiertes Publikum in die Lage zu versetzen, sich Bilder und Orte zu erschließen. Die Seminarsitzungen ebenso wie die vorbereitende Recherche dienen dazu, diesen Prozess selbst zu durchlaufen. Polnische Sprach- und Landeskenntnisse sind keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Die Vorbereitende findet am 12.4. 2018 statt, die erste Blockseminarsitzung am 27. und 28.4., die zweite am 25. und 26.5.

Anmeldungen sind über StudIP oder direkt bei den DozentInnen möglich: lewandowski@burg-halle.de, yvonne.kleinmann@geschichte.uni-halle.de.

Call for Papers: Offener DoktorandInnen-Workshop „Interdisziplinäre Polenstudien“



Der DoktorandInnen-Workshop ist eine Initiative von Promovierenden, die am Aleksander-Brückner-Zentrum in unterschiedlichen Disziplinen aktiv sind. Der Workshop ist als Treffen gedacht, das von den TeilnehmerInnen selbst konzipiert, organisiert und inhaltlich gestaltet wird.

Wir laden Promovierende von verschiedenen Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen ein, die über polnische Themen (auch in vergleichender Perspektive) arbeiten und Lust haben, sich in einem interdisziplinären Kontext miteinander auszutauschen. Es geht uns darum, über die spe-

zifischen Herausforderungen und Problemstellungen der einzelnen Projekte zu debattieren, unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Ideen zu entwickeln.

DoktorandInnen, die Interesse haben, am Workshop teilzunehmen, einander zu inspirieren und zu unterstützen, schicken bitte bis spätestens **3. April 2018** eine Projektskizze (Thema, Fragestellung, methodischer Zugang und Stand der Arbeit auf max. einer Seite) sowie ein kurzes Statement zu ihrer Motivation an: iris.bauer@geschichte.uni-halle.de.

Der Workshop findet vom **25. bis 26. Mai** in **Halle** statt.

Die Kosten für Anreise und Übernachtung der TeilnehmerInnen (Doppelzimmer) übernimmt das Aleksander-Brückner-Zentrum.

VERANSTALTUNGEN ZU POLEN IN DER REGION

Vorträge und Diskussionen

Montag, 9. April | Jena

11:15 Uhr

Holocaust or Gulag survivors? The unsettled memory of the Polish Jewish exiles to the Soviet Union

Lidia Zessin-Jurek

Forschungskolloquium, Imre Kertész Kolleg Jena **Programm**

Ort: Am Planetarium 7, Seminarraum, 07743 Jena

Mittwoch, 11. April | Leipzig

17:15 Uhr

Anatomie und Ausmaß des NS-Kunstraubs im besetzten Polen

Nawojka Cieślińska-Lobkowitz (Warschau)

Ringvorlesung des Leibniz-Instituts für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO): Sieger auf Beutezug oder: Wem gehört die Kunst? Kunst und Kultur als Kriegsbeute in der Geschichte des östlichen Europa

Ort: Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO), Specks Hof (Eingang A), Reichsstr. 4–6, 04109 Leipzig

Mittwoch, 18. April | Leipzig

17:15 Uhr

„Kunstschutz“ im Vernichtungskrieg – Zum Umgang mit Kulturgütern im Bereich der Heeresgruppe Nord

Corinna Kuhr-Korolev (Berlin)

Ringvorlesung des Leibniz-Instituts für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO): Sieger auf Beutezug oder: Wem gehört die Kunst? Kunst und Kultur als Kriegsbeute in der Geschichte des östlichen Europa

Ort: Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO), Specks Hof (Eingang A), Reichsstr. 4–6, 04109 Leipzig

Donnerstag, 19. April | Leipzig

19:00 Uhr

Michał Głowiński: Schwarze Jahreszeiten. Meine Kindheit im besetzten Polen

Buchpräsentation mit Anna Artwińska (Universität Leipzig) und Peter Oliver Loew (Deutsches Polen-Institut Darmstadt)

Eintritt frei

Ort: Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Tagungen

Summer School am Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien (ZIP) der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und dem Collegium Polonicum w Słubicach

Summer School of Interdisciplinary Polish and German Studies 2018 “People on the Move in Twentieth Century Europe” from June 4 to July 13, 2018. This program is designed for up to 30 university-level (post-doctoral, doctoral, graduate or advanced undergraduate) researchers interested in Polish/German studies broadly defined. In addition to providing the equivalent of one academic year of language instruction, the summer school also offers graduate level seminars on Polish/German studies (in English, German and Polish) by the academic staff of a renowned university.

Final deadline to submit application and supporting materials: **April 2, 2018**

For further information go to: https://www.zip.europa-uni.de/en/2_lehre/summer_school_2018/index.html

Filme

Dienstag, 17. April | Dresden

20:15 Uhr

Deer Boy

Spielfilm

B/CO/PL 2017, R: Katarzyna Gondek, 15 min

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Internationaler Wettbewerb 1

Ort: Programmokino Ost, Schandauer Str. 73, 01277 Dresden

Dienstag, 17. April | Dresden

22:00 Uhr

Deer Boy u.a.

Spielfilm

B/CO/PL 2017, R: Katarzyna Gondek, 15 min

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Internationaler Wettbewerb 1

Ort: Schauburg, Königsbrücker Str. 55, 01099 Dresden

Mittwoch, 18. April | Dresden

17:00 Uhr

Nikotyna/Nicotine u.a.

Spielfilm

D 2016, R: Ewa Wikieł, 23 min

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Internationaler Wettbewerb 4

Ort: Schauburg, Königsbrücker Str. 55, 01099 Dresden

Mittwoch, 18. April | Dresden

18:00 Uhr

Piotr Kamler: Latente Bewegung 1

„Dziura (FRA 1968, 9 min), „Délicieuse catastrophe“ (FRA 1970, 11:36 min), „Le pas“ (FRA 1975, 7 min), „Chronopolis“ (FRA 1988, 23 min), „Une mission éphémère“ (FRA 1993, 8:14 min), „Telemann“ (PL 2006, 4:10 min) & „5 utworów wizualnych na komputer solo“ (FRA 2013, 6:58 min)

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Im Rahmen der Ausstellung „Materie und Zeit“

Ort: Programmkino Ost, Schandauer Str. 73, 01277 Dresden

Mittwoch, 18. April | Halle

18:30 Uhr

Ciało/Body

PL 2015, R: Małgorzata Szumowska, 92 Min, OmdU

Einführung und Moderation: Dominik Fischer (Halle)

Diskussion: Carolin Haentjes (Berlin) und Maren Schuster (Halle)

Polnische Filmreihe in Halle

Eintritt: 6,50 €/5,50 €

Ort: Puschokino, Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle

Mittwoch, 18. April | Dresden

20:00 Uhr

Łańcuszki/Chainlets

Animationsfilm

PL 2016, R: Alicja Błaszczńska, 8 min

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Internationaler Wettbewerb 5

Ort: Schauburg, Königsbrücker Str. 55, 01099 Dresden

Donnerstag, 19. April | Dresden

15:00 Uhr

Latente Bewegung. Piotr Kamler – Materie und Zeit

Eröffnung der Sonderausstellung mit Werken des polnisch-französischen Animationsfilmregisseurs

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Ort: Technische Sammlungen, Junghansstraße 1–3, 01277 Dresden

Donnerstag, 19. April | Dresden

17:30 Uhr

Łańcuszki/Chainlets u.a.

Animationsfilm

PL 2016, R: Alicja Błaszczńska, 8 min

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Internationaler Wettbewerb 5

Ort: Schauburg, Königsbrücker Str. 55, 01099 Dresden

Donnerstag, 19. April | Dresden

18:00 Uhr

Piotr Kamler: Latente Bewegung 2

„Hivers“ (FRA 1964, 9:30 min), „La planète verte“ (FRA 1966, 9 min), „L'araignééléphant“ (FRA 1968, 9 min), „Le labyrinthe“ (FRA 1970, 11:46 min), „Cœur de secours“ (FRA 1993, 9 min), „Continu-discontinu 2010“ (PL 2010, 6:48 min) & „Perpetuum Mobile“ (PL 2017, 9 min)

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Im Rahmen der Ausstellung „Materie und Zeit“

Ort: Programm kino Ost, Schandauer Str. 73, 01277 Dresden

Donnerstag, 19. April | Dresden

20:15 Uhr

Nikotyna/Nicotine

Spielfilm

D 2016, R: Ewa Wikieł, 23 min

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Internationaler Wettbewerb 4

Ort: Programm kino Ost, Schandauer Str. 73, 01277 Dresden

Freitag, 20. April | Dresden

10:30 Uhr

Łańcuszki/Chainlets

Animationsfilm

PL 2016, R: Alicja Błaszczńska, 8 min

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Internationaler Wettbewerb 5

Ort: Schauburg, Königsbrücker Str. 55, 01099 Dresden

Freitag, 20. April | Dresden

19:30 Uhr

Nikotyna/Nicotine

Spielfilm

D 2016, R: Ewa Wikieł, 23 min

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Internationaler Wettbewerb 4

Ort: Schauburg, Königsbrücker Str. 55, 01099 Dresden

Freitag, 20. April | Dresden

19:30 Uhr

I love my CarL u.a.

Animationsfilm

D 2018, R: Alina Cyranek, 6 min

Mitteldeutsche Filmmacht

Ort: Staatsschauspiel Dresden, Kleines Haus 1, Glacisstraße 28, 01099 Dresden

Freitag, 20. April | Dresden

21:15 Uhr

Deer Boy u.a.

Spielfilm

B/CO/PL 2017, R: Katarzyna Gondek, 15 min

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Internationaler Wettbewerb 1

Ort: Programmkino Ost, Schandauer Str. 73, 01277 Dresden

Samstag, 21. April | Dresden

12:00 Uhr

Nikotyňa/Nicotine

Spielfilm

D 2016, R: Ewa Wikieł, 23 min

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Internationaler Wettbewerb 4

Ort: Schauburg, Königsbrücker Str. 55, 01099 Dresden

Samstag, 21. April | Dresden

12:30 Uhr

Piotr Kamler: Latente Bewegung 1

„Dziura“ (FRA 1968, 9 min), „Délícieuse catastrophe“ (FRA 1970, 11:36 min), „Le pas“ (FRA 1975, 7 min), „Chronopolis“ (FRA 1988, 23 min), „Une mission éphémère“ (FRA 1993, 8:14 min), „Telemann“ (PL 2006, 4:10 min) & „5 utworów wizualnych na komputer solo“ (FRA 2013, 6:58 min)

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Im Rahmen der Ausstellung „Materie und Zeit“

Ort: Museumskino Technische Sammlungen, Junghansstraße 1–3 (Eingang Schandauer Straße), 01277 Dresden

Samstag, 21. April | Dresden

12:30 Uhr

Deer Boy u.a.

Spielfilm

B/CO/PL 2017, R: Katarzyna Gondek, 15 min

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Internationaler Wettbewerb 1

Ort: Schauburg, Königsbrücker Str. 55, 01099 Dresden

Samstag, 21. April | Dresden

15:00 Uhr

Łańcuszki/Chainlets

Animationsfilm

PL 2016, R: Alicja Błaszczńska, 8 min

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Internationaler Wettbewerb 5

Ort: Schauburg, Königsbrücker Str. 55, 01099 Dresden

Donnerstag, 19. April | Dresden

18:00 Uhr

Piotr Kamler: Latente Bewegung 2

„Hivers“ (FRA 1964, 9:30 min), „La planète verte“ (FRA 1966, 9 min), „L'araignéphant“ (FRA 1968, 9 min), „Le labyrinthe“ (FRA 1970, 11:46 min), „Cœur de secours“ (FRA 1993, 9 min), „Continu-discontinu 2010“ (PL 2010, 6:48 min) & „Perpetuum Mobile“ (PL 2017, 9 min)

30. Filmfest Dresden. International Short Film Festival

Im Rahmen der Ausstellung „Materie und Zeit“

Ort: Schauburg, Königsbrücker Str. 55, 01099 Dresden

Samstag, 28. April | Leipzig

20:00 Uhr

Karamazovi/The Karamazovs

Spielfilm

CZ/PL 2008, R: Petr Zelenka, 110 min, OmeU

Eintritt frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Musik

Sonntag, 1. April | Leipzig

19:00 Uhr

Fryderyk Chopin und George Sand

Ein Winter auf Mallorca

Multimediales Konzert mit Vladimir Mogilevsky und Stefania Adomeit

Eintritt: 54,60–29,30 EUR inkl. VVK-Gebühr

Ort: Gewandhaus, Augustusplatz 8, 04109 Leipzig

Sonntag, 15. April | Markkleeberg

17:00 Uhr

Herfurthsche Hausmusik: Musica Italiana

Katalin Stefula (Flöte), Bert Mario Temme (Bariton) Gudrun Franke, Katrin Lehnert, Elena Postumi, Vreni Scheiter, Katharina Treutler, Tommaso Graiff (Klavier) mit Werken von Johann Sebastian Bach, Johann Friedrich Reichardt, Gioachino Rossini, Franz Liszt, Ottorino Respighi und Giulio Briccialdi

Reihe „Herfurthsche Hausmusik“ der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft

Eintritt: 15 €, ermäßigt 13 €

Ort: Weißes Haus, Raschwitzer Straße 13, 04416 Markkleeberg

Mittwoch, 18. April | Leipzig

19:30 Uhr

Kamila Klimczak: Schein vi di l'vone

Konzert mit jüdischen Liedern, Begleitung: Paweł Pierzchała (Klavier) & Michał Chytrzyński (Violine)

Eintritt frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Ausstellungen

Freitag, 20. April – 15. August 2018 | Dresden

Latente Bewegung. Piotr Kamler – Materie und Zeit

Sonderausstellung mit Werken des polnisch-französischen Animationsfilmregisseurs

Öffnungszeiten: Di–Fr 09:00–17:00, Sa/So/Feiertag: 10:00–18:00

Ort: Technische Sammlungen, Junghansstraße 1–3, 01277 Dresden

Mittwoch, 7. März – 27. Mai 2018 | Dresden

Im Rausch der Bewegung. Das Werk von Walter Eberhard Loch

Ausstellungseröffnung am 4. März, 15 Uhr

Öffnungszeiten: Mi–So/Feiertage 13:00–18:00 Uhr, Mo/Di geschlossen

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Samstag, 3. Februar 2018 – 1. Mai 2018 | Görlitz

Sonderzüge in den Tod. Die Deportationen mit der Deutschen Reichsbahn

Sonderausstellung des Schlesischen Museums Görlitz

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Freitag, 1. September 2017 – 31. Dezember 2018 | Colditz

Oflag IV-C Colditz

Polnische Kriegsgefangene in deutscher Gefangenschaft im Zweiten Weltkrieg

Eintritt: frei

Ort: Schloss Colditz, Schlossgasse 1, 04680 Colditz

Familie und Kinder

Jeden Montag | Jena

16:00 Uhr

Polnische Kinderecke/Elterninitiative für Kinder

Spielerische Sprachnachmittage für Kinder (0–6 Jahre) mit Eltern

Eintritt: frei

Koordination und Anmeldung: Małgorzata Cebulska (malgorzata.cebulska@gmx.de)

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Jeden Samstag | Jena

08:30 bis 10:00 Uhr

„Język w ruch“: Workshops für Kinder

Polnische Sprache (Schreiben und Lesen) und Landeskunde

Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

Teilnahmegebühr: 12 € pro Workshop

Koordination und Anmeldung: Małgorzata Cebulska (malgorzata.cebulska@gmx.de)

Spendenaufruf

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist: <https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE4310020500000332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht. Wenn Sie aber die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter!
